

Klimaanpassung gemeinsam gestalten

Warum Kooperation der Schlüssel ist

Klimawandel verändert den Urlaub in Brandenburg



Klimawandel verändert touristische Erlebnisse

- Heißere Sommer inkl. Hitzestress
- Kürzere Wintersaison
- Extremwetter (u.a. Starkregen, Starkwind, Hagel)
- Dürre, trockene Flussbetten, Waldbrandgefahr
- Naturgefahren werden immer relevanter

👉 Touristische Aktivitäten verändern sich

👉 Reisezeiten verschieben sich

👉 Risiken nehmen zu





Eine typische Situation

Ein heißer Sommertag in Brandenburg:

- Wanderwege werden zu heiß
- Im Wald herrscht die höchste Waldbrandstufe
- Das Wasser wird knapp, es herrscht Niedrigwasser
- Das Gewitterrisiko steigt zum Nachmittag inkl. Vorhersage von Starkregen

Was sagen wir unseren Gästen?

Wer ist verantwortlich für die Kommunikation und Information?

👉 Alle zusammen



**Klimaanpassung
ist eine
gemeinschaftliche
Aufgabe**



Klimaanpassung ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Beteiligt sind z.B.:

- Tourismusorganisationen
- Touristische Betriebe
- Gästeführer
- Gemeinden
- Umweltämter
- Forst
- ...

Keine Organisation kann das alleine lösen





Was wir unter Kooperation verstehen

Kooperation bedeutet:

- gemeinsames Arbeiten an einem Ziel
- Abstimmung von Informationen und Maßnahmen
- Nutzung unterschiedlicher Perspektiven und Kompetenzen

👉 Es geht um gemeinsame Lösungen für sichere und attraktive touristische Erlebnisse





Kommunikation entlang der Visitor Journey



Kommunikation entlang der Visitor Journey

Vier Fragen sind dabei zentral:

- Welche Entscheidungen treffen unsere Gäste?
- Wann treffen sie diese Entscheidungen?
- Welche Informationen helfen dabei?
- Wo und wann erreichen wir sie?

👉 Zielgruppe kennen

👉 Visitor Journey analysieren

👉 relevante Kontaktpunkte identifizieren





Warum Kooperationen entscheidend sind

Kein Akteur hat allein alle Informationen:

- Unterschiedliches & verteiltes Wissen
- Verschiedene Perspektiven
- Unterschiedliche Zuständigkeiten

👉 höhere Sicherheit

👉 bessere Entscheidungen

👉 bessere Gästerlebnisse & Angebote





Warum Kooperationen entscheidend sind: zwei zentrale Bereiche

1

**Kooperation
in
Kommunikation
& Information**

2

**Kooperation
in der
Angebots-
gestaltung**

Kooperation in Kommunikation & Information



Beispiel: Lawinen- und Wetterinformation

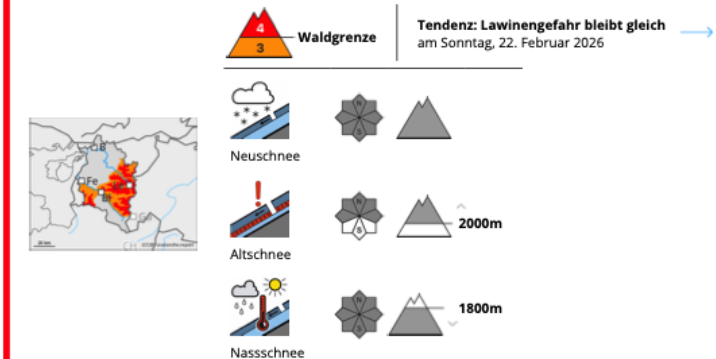
Kommunikationsakteure u.a.:

- Lawinenwarndienst
- Wetterdienste
- Destinationswebseite
- Unterkunft (z.B. Morgenpost, schwarzes Brett)
- Wanderführer
- Persönliche Gespräche, andere Gäste



Gäste erhalten Informationen aus vielen unterschiedlichen Quellen

Gefahrenstufe 4 - Groß



Rücksichtsvoll in den Bergen unterwegs



Im freien Gelände und auf der Piste sicher und rücksichtsvoll unterwegs sein!

Für das Fahren abseits von Pisten bietet Vorarlberg erstaunlich viele Variationsmöglichkeiten auf kleinem Raum. Dabei ist es wichtig, die Verhaltensregeln beim Skifahren abseits der gesicherten Pisten zu kennen und einzuhalten. Insbesondere das Lawinenrisiko ist zu beachten. Aber auch auf den Pisten ist für einen sicheren Fahrspaß einiges zu beachten. Hier finden Sie die wichtigsten Tipps für einen rücksichtsvollen Sporttag im alpinen Raum.

Schneebericht

In den Wintermonaten versenden wir wöchentlich den aktuellen Schneebericht an Interessierte. Ausgewählte Tipps inklusive!

- [Hier geht's zur Anmeldung](#)
- [Hier gelangen Sie zum tagesaktuellen Schneebericht](#)

Auf der Piste

- **Skihelm** tragen! Wichtig: Der Helm muss passen und darf weder drücken noch wackeln.
- Wir empfehlen einen Blick auf die **10 FIS-Pistenregeln** für die Sicherheit in den Skigebieten
- Bergkostenvorsorge der **Österreichischen Bergrettung** und des **Österreichischen Alpenvereins**



Situation

schwache Altschneedecke. Lawinen können an allen Hängen ausgelöst werden und groß werden. Gefahrenstellen liegen abseits der Waldgrenze. Für Aktivitäten abseits gesicherter Pisten ist Vorsicht geboten.

Weiterhin zu erwarten. Vor allem an noch nicht entladene Hänge. Die Lawinen können groß werden und bis in tiefere Lagen vorstoßen. Exponierte Hänge führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Aufweichung der Schneedecke und zu einer erhöhten Lawinenaktivität.

Neuschnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee der letzten Tage hat zu einer Verfrachtung und es entstanden umfangreiche Lawenfelder und schwierig zu erkennen. Die Verbindung zur Piste ist nicht mehr gegeben. Einige große und sehr große Lawinenabgänge sind zu erwarten. Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Situation.

Stark bis starkem Niederschlag, Schneefallgrenze steigend bis auf -2 Grad steigend, in 3000 m um -11 Grad. Höhenwind: Stark bis sehr stark.



Herausforderungen für Gäste

- Unterschiedliche Botschaften
- Unterschiedliche Formate
- Unterschiedliche Kanäle
- Unterschiedliche Zeitpunkte
- Unterschiedliche „Übersetzungen“ & Einschätzungen

👉 Wenn Informationen nicht abgestimmt sind, entsteht Unsicherheit bei den Gästen

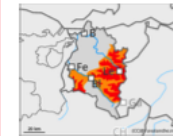
👉 Frustration

👉 Fehlentscheidungen

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 22. Februar 2026 →



Neuschnee



Altschnee



Nassschnee



Zu Gast in der Natur

Rücksichtsvoll in den Bergen unterwegs



Im freien Gelände und auf der Piste sicher und rücksichtsvoll unterwegs sein!

Für das Fahren abseits von Pisten bietet Vorarlberg erstaunlich viele Variationsmöglichkeiten auf kleinem Raum. Dabei ist es wichtig, die Verhaltensregeln beim Skifahren abseits der gesicherten Pisten zu kennen und einzuhalten. Insbesondere das Lawinenrisiko ist zu beachten. Aber auch auf den Pisten ist für einen sicheren Fahrspaß einiges zu beachten. Hier finden Sie die wichtigsten Tipps für einen rücksichtsvollen Sporttag im alpinen Raum.

Schneebericht

In den Wintermonaten versenden wir wöchentlich den aktuellen Schneebericht an Interessierte. Ausgewählte Tipps inklusive!

- [Hier geht's zur Anmeldung](#)
- [Hier gelangen Sie zum tagesaktuellen Schneebericht](#)

Auf der Piste

- **Skihelm** tragen! Wichtig: Der Helm muss passen und darf weder drücken noch wackeln.
- Wir empfehlen einen Blick auf die **10 FIS-Pistenregeln** für die Sicherheit in den Skigebieten
- Bergkostenvorsorge der **Österreichischen Bergrettung** und des **Österreichischen Alpenvereins**



Situation

schwache Altschneedecke. Lawinen können an allen Hängen ausgelöst werden und groß werden. Gefahrenstellen liegen weit abseits der Waldgrenze. Für Aktivitäten abseits gesicherter Pisten ist Vorsicht geboten.

weiterhin zu erwarten. Vor allem an noch nicht entladenen Hängen können Lawinen groß werden und bis in tiefere Lagen vorstoßen. Exponierte Hänge führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Aufweichung der Schneedecke und zu einer erhöhten Lawinenaktivität.

Neuschnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee der letzten Tage ist in den höheren Lagen verfrachtet und es entstanden umfangreiche Lawenfelder. Die Verbindung zur Piste ist schwierig. Einige große und sehr große Lawinenabgänge sind zu erwarten. Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Situation.

Stark bis starkem Niederschlag, Schneefallgrenze steigend bis auf -2 Grad steigend, in 3000 m um -11 Grad. Höhenwind: Stark bis stark.



Beispiel Brandenburg: Niedrigwasser im Spreewald

Situation:

- Pegel der Spree sinkt
- Einige Kanäle sind mit dem Paddelboot nicht befahrbar
- Es darf nicht geschleust werden
- Natur wird sensibler

Akteure:

- Wasserbehörde
- UNESCO Biosphärenreservat
- Bootsverleiher
- Tourismusorganisation
- Unterkunftsbetriebe

Wasser im Spreewald

Touristiker beruhigen verunsicherte Besucher – worauf wegen Niedrigwasser zu achten ist

Sind Kahnfahren und Paddeln im Spreewald trotz aktuell niedriger Pegelstände derzeit überhaupt noch möglich? Darauf ist jetzt zu achten.

Von Daniel Preikschat

17.08.2022, 20:00 Uhr | Lübbenau/Lübben



Quelle: https://www.lr-online.de/lausitz/luebbenau/wasser-im-spreewald-touristiker-beruhigen-verunsicherte-besucher-_worauf-wegen-niedrigwasser-zu-achten-ist-66053653.html



Gute Kooperation ermöglicht gute Kommunikation & Information

- abgestimmte Botschaften & Informationen
- einheitliche Einschätzungen
- gemeinsame, einheitliche Sprache
- klare Empfehlungen

👉 Informationen sind konsistent und verständlich

👉 Orientierung für Gäste & gute Gästeentscheidungen



Kooperation in der Angebotsgestaltung



Beispiel: Klimaresiliente Angebote

Herausforderungen:

- Hitze
- Extremwetter
- Gesundheitsrisiken

Lösungen entstehen durch:

- anderen Tageszeiten
(z.B. Aktivitäten zum Sonnenauf – bzw. untergang. Obacht: Naturschutz)
- Alternativrouten
(z.B. bei Niedrigwasser, schattige Routen)
- Indoor-Aktivitäten
- andere Aktivitäten





Beispiel: Klimaresiliente Angebote

Durch Kooperation entsteht ein stimmiges Gesamtangebot & -erlebnis:

- Kanuwanderführer passen Tourenzeiten an
- Bootsvermieter öffnen früher
- Unterkunftsbetriebe bieten frühes Frühstück
- Gemeinden schaffen Schattenplätze aus Wasserwanderrastplätzen
- Destination bündelt diese Informationen



System Mapping: Wer gehört zu meinem Ökosystem?



System Mapping

System Mapping – einfach erklärt:

1. Zentrale Frage definieren
(z. B. „Niedrigwasser & Paddeln“)
2. relevante Akteure sammeln
3. Verbindungen einzeichnen und damit
Beziehungen sichtbar machen
4. Lücken erkennen



**Klimaanpassung im
Tourismus gelingt
nur gemeinsam.**



Erfolgsfaktoren für gelingende Kooperationen

- Gemeinsames Zielbild
- Klare Rollen und Zuständigkeiten
- Regelmäßiger Austausch
- Vertrauen und Transparenz
- Einfache, pragmatische Lösungen
- Fokus auf konkrete Themen

👉 Kooperation ist ein Prozess, kein Zustand



**MACHEN
IST WIE
WOLLEN
NUR
KRASSER**



Drei konkrete elegante nächste Schritte

1. relevanter Partner:innen identifizieren
2. bestehende Kooperationen prüfen
3. konkrete Themen gemeinsam bearbeiten
(z.B. Hitze, Sicherheit, alternative Angebote)





LET'S CONNECT.



+49 177 83 86 539



hello@studiomoco.co



www.studiomoco.co